

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Beilage zum 2. Hefen des 1. Jahrgangs. Nr. 273. Sonntag, den 19. November 1916.

Preis: 10 Pf. pro Stück. Ein Jahrgang 30 Pf. (Postgebühren 10 Pf.).

Beitung für Stadt u. mit Illustriertem



Kreis Merseburg

Sonntagsblatt

Ämtliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 273.

Sonntag, den 19. November 1916.

156. Jahrgang.

Ämtliche Anzeigen.

Seite 8 betr.

1. Zuweisung von Kraftwagen.

Tageschronik

Geschlossene Friedensgerichte. Feindlicher Flugenangriff auf München. Lloyd George als Lebensmittel-Kontrollierer. Wieder 16 Schiffe versenkt oder erbeutet.

Wir und die Welt!

Eine Welt steht gegen uns. Alles salbungsvolle Friedens- und Völkerrichtsgeflöhne, von dem seit Jahrzehnten in immer lauterem Lament der Erdball widerhallte, hat sich je mehr und mehr als nichts anderes herausgestellt, denn als ein Giergekräch der Aschbögel, die sich dadurch in den tündlich billigen Besitz der erziehlichen Beute, der reichen Arbeitskraft des Deutschen, zu setzen gedachten. Es schien so einleuchtend und leicht, das Volk der Dichter und Denker, das so oft für Stirngewinn und fremde Ideale gekämpft und gelitten hat, für das Ideal eines Weltfriedens und Weltfriedensgerichts einzufangen, damit es Schwert und Schild, Not und Wunden überantworte. Deutsche Ehrlichkeit und Weisheit im Verein mit Stammesfeindschaft und anderen „Moralischen alldemands“ war durch solche weltbürgerlichen Ideen voraussichtlich leicht zu hypnotisieren, so daß es aufsteigend in diesem katastrophischen Zustande eine weltumspannende, systematische Verleumdung übersehen bzw. nicht wahrnehmend sich entwickeln lassen mußte.

Zu einem wesentlichen Punkt erwies sich die Rechnung unserer Heider und Feinde als falsch. Dank Kaiser Wilhelm und nicht ihm dem Generalstab und Admiralstab, Männern wie Graf Schlieffen und Moltke, Köster und Tirpitz schlugen alle Verluste, die Wehrfähigkeit Deutschlands zu Lande und zur See unter gleichzeitigen Vorkäufen herunterzubringen, völlig fehl. Und nachdrücklich stellte sich das deutsche Volk mit großen, alle nationalgeistigen, politischen und weltanschaulichen umfassenden Verbürgungen, wie dem Deutschen Flottenverein und dem Deutschen Wehrverein, hinter seinen Kaiser. Da wurde das schöne Pläncchen des Verein für Auswanderung des Deutschen völlig zu Wasser. Umso besser gelang es mit Hilfe der Passivisten-Komdie, die deutsche Diplomatie einzufangen und sozusagen zu sterilisieren.

Der Weltkrieg hat uns unsanft gewedt. Heeres- und Flottenleitung waren alarmbereit und standen ihren Mann. Unsere politische Führung ist noch immer dabei, sich den Schlummer aus den Augen zu wischen. Ungehörige Leistungen unserer Industrie machten es möglich, daß unsere Truppen nicht nur selbst an allen Fronten ausreichend mit Kriegsmaterial versorgt wurden, sondern daß wir auch unseren Bundesgenossen kräftig beizuspringen vermochten. Daß inzwischen die Industrie der ganzen Welt gegen uns mobil gemacht wurde, daß England, Frankreich, Italien, Japan und Rußland ihre industrielle Bereitschaft zur Herstellung von Waffen und Munition vervielfachten und auch die Neutralen — Amerika an der Spitze — durch gewaltige Gewinne verlockt, ihre Neutralitätspflichten in den Wind zu schlagen, das alles vermochte den schönen Optimismus und die Bonhomie unseres Auswärtigen Amtes kaum zu stören. Niemanden wurden die immer offensichtlichere Völkerrichtsverleumdungen Americas, Hollands, der Schweiz u. a. mit kraftvollem Einspruch und rücksichtslos energiegelassen Abwehrmaßnahmen erwidert, son-

dern überall wurden Rücksichten genommen, langwierige Verhandlungen gepflogen, die nach Hindenburg „Unentschlossenheit erzeugten“, und dadurch den Völkerrichtsbanden, die durch unsere unentschlossene Außenpolitik immer neuen Zuwachs an Genossen erhielten, wachsende Gelegenheiten verschafft, ihren Mangel an Kriegskunst und Mannschotts-Kampfkraft durch Anhäufung mechanischer und maschineller Kampfmittel zu ersetzen, mittelst deren sie noch immer zuversichtlich hoffen, die unbesiegbare Tapferkeit unseres herrlichen Volksheroes und die Feldherrnkunst unserer Heerführer zu zerstampfen.

Feldmarschall von Hindenburg und Kriegsminister von Stein haben in flammenden Worten auf die drohende Gefahr, die uns näher und näher auf den Leib rückt, hingewiesen. Nun endlich scheint sich auch die Zivilgewalt aufzuraffen.

Es gilt jetzt, mit Entschlossenheit und ohne Verzug alle verfügbaren Arbeitskräfte für die Rüstungsindustrie frei zu machen. Die Not klopft an unsere Tür. Ein Hundstößel, wer sich jetzt dem Vaterlande verlag! Wer bereits tätig ist in irgendeinem Gewerbe, das für die Versorgung des deutschen Volkes mit Lebensbedürfnissen — selbstigen wie geistigen — nötig und nützlich ist, der soll an seinem Orte weiter wirken. Alle entbehrliche oder gar brachliegende Arbeitskraft aber muß restlos aufgeboten und eingesetzt werden. Die letzte Muskel, jede Hand, ob männlich oder weiblich, soll sich dem Vaterlande zur Verfügung stellen und helfen seine Rüstung schmieden, daß sie auch dem stärksten Anprall der Wackmitten der Allweltstränder und ihrer Helfershelfer nicht nur Widerstand zu leisten, sondern sie selbst niederkämpfen vermag. Denn wie Hindenburg uns schon früher zurief: Es gilt nicht nur durchzuhalten, sondern zu siegen!

Wenn pflanzliche Wehrfähigkeiten gemittelt, die noch heute trotz der über alle blutigen Lehren des Weltkrieges die Phrasen von deutscher idealer Pflicht großmütiger Unheimlichkeit predigen, wenn solche Völkerrichtsheimliche ihre Weisheit auf dem Markte auszuüben, daß wir unsere edelste Jugend- und Manneskraft nur deshalb im heldenhaften Verteidigungskampfe haben verbluten lassen, dann Franzmann und Slave, Welscher und Britte in ungehörigem Besitz ihres „nationalen“ Eigentums bleiben. Wenn wir mit einem höflichen Dank für den interessanten Waffengang an jenes Raubgefindel unsere Wunden küßeln und uns in unsere alten gefährdeten Grenzen zurückziehen sollen, dann wird solchen blöden Kallen aus unseren Schützengräben ein grimmiges Echo entgegenhallen. Wehe dem Staatsmann, der sich unterfangen wolle, ein solches Programm in die Tat umzusetzen. Der Zorn des deutschen Volkes würde ihn hinwegfegen!

Des zum Beweise aber gilt es jetzt, daß jedermann sich klar werde, was die Stunde fordert: Die gesamte Schmarone, das Heer der Nichtkämpfer treten an Mann für Mann, Weib für Weib. Kein Standes-, Alters- oder Berufsunterschied darf gelten. Wer die Arme rühren kann, stelle sich dem Vaterlande. Es geht um alles. Die Tapferkeit unserer grauen und blauen Jungen darf nicht zuhause werden durch Mangel an Gewehr, Pulver, Blei und Eisen! Hofmännlein haben wir in Hülle. Keine Stunde ist zu verlieren. Des müge auch die Reichsregierung eingedenk sein. „Das Volk will stark entschlußkräftige Beamte sehen.“ Die Erwägungen, Bedenken und Rücksichten jage man zum Teufel. Alle Mittel des Kampfes gilt es schnell einzusetzen, denn jetzt gilt es wahrhaft des ganzen deutschen Volkes Leben und Ehre, Haus und Hof, Weib und Kind. Unterliegen wir in diesem Kampfe, so werden wir ein elendes Gefröppel von Sklaven und

Sumpferleibern, ehr- und rechtslos streben uns unsere Feinde zu machen, die uns höchstens der Ehre würdig finden würden, ihnen als Völkerrichter für ihre entarteten Taten zu dienen.

Auch für die Seemarine gilt heute das Wort: Und jetzt du nicht das Leben ein, nie wird dir das Leben gewonnen sein. Vom Kanzler aber erwarten wir das Stichwort der Mobilisation. Er möge rufen, das Volk wird antworten. „Starke Persönlichkeiten aller Parteien“ werden hohen Vertrauens werthigsten, sobald es in sie gelezt wird.

Vom Kriege

Bericht der Obersten Heeresleitung.

Berlin, 17. Novbr., abends. An West- und Ostfront keine großen Kampfhandlungen.

Unserem Vordringen in der Westfront leistet, wie Truppen erneut melden, die rumänische Zivilbevölkerung be-wusst Widerstand.

Im macedonischer Front sind weitere Angriffe des Entente-Truppen gescheitert.

Hindenburgs Brief.

Sahamatisch mitgeteilt: Der Brief des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, in dem er den Reichskanzler bittet, allen Bundesregierungen, Verwaltungs- und Kommunalverwaltungen in eindringlicher Weise den Ernst der Ernährungsfrage in der Kriegsindustrie vor Augen zu führen, ist vom 27. September datiert. Der Reichskanzler hat dem Bundesrat des Generalstabes alsbald durch ein dringliches Rundschreiben an sämtliche Behörden entpfordert.

Daß dieses Rundschreiben glücklicherweise 6 Wochen oder später nach Einlauf des Hindenburgischen Mahnbrieves erlassen wurde, läßt jedenfalls eigenartige Schläge zu!

Friedensgerichte und kein Ende!

Die mit dem Ansehen größter Zuverlässigkeit von der „Völkerrichtsverwaltung“ gebrauchte Meldung einer angeblich geplanten Friedenskonferenz, neutraler Staaten, der die kriegführenden Mächte zunächst ihre Friedensbedingungen unterbreiten sollten, um darauf weitere Verhandlungen zur Anbahnung des Friedens aufzubauen, ist, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ hören, in keiner Weise geeignet, verlässliche Friedenshoffnungen zu wecken. Die Nachricht dürfte auf Kombinationen zurückzuführen, die sich das genannte Blatt aus den amerikanischen Meldungen über Wilsons Friedenspläne und der Betonung der Friedensliebe Deutschlands durch den Reichskanzler zurecht gemacht hat. Insbesondere ist selbstverständlich die Angabe völlig falsch, daß Deutschland bereit sei, Belgien zu räumen, wenn neutrale Staaten eine Bürgschaft für das künftige Wohlverhalten Belgiens übernehmen würden. Die deutsche Regierung würde sicherlich nicht in dieser Stunde zu einer so eingreifenden Maßnahme, wie es die Einführung der völkerrichtigen Zivilbevölkerung ist, überreden, wenn sie nicht nach wie vor mit der Möglichkeit einer längeren Dauer des Krieges rechnete und überzeugt wäre, daß zu einem für Deutschland annehmbarem Frieden nur die Entscheidung der Waffen führen kann.

Auch die hartnäckig sich erhaltenden Gerüchte über in der Schweiz stattfindende russisch-deutsche Friedensverhandlungen sollten eigentlich durch die Ausrichtung des Krieges als Polen hindig widerlegt sein. Daß russischerseits allerdings bisher ausgesetzt worden ist, darf wohl als zureichend unterstellt werden. Ämtliche Schritte, die allein Wert hätten, sind nicht erfolgt. Die russische Regierung erhebt nicht mehr — jedenfalls auf Anlaß ihrer Bundesgenossen — energiegelassen Einspruch gegen die ihr angebotenen Sonder-Friedensabstufen. Die Kundgebungen des Reichsrats und der Duma entsprechen diesem Verhalten durchaus. Nach dieser Richtung gehegte Hoffnungen oder noch so bestimmt als zuverlässig ausgegebene geheime Informationen sind eitel Dunst.

Die Zurückführung von verschleppten Dönpfeuern.

Nach Verhandlungen mit der russischen Regierung, die viele Monate dauerten, ist eine Verständigung über die Zurückführung der von den Russen verschleppten Dönpfeuern erzielt worden. Nach alle Verfassungen im Alter von 15 bis zu 50 Jahren, die militärtauglich sind, werden nach Mitteilungen von maßgebender Stelle freigelassen.

Ämtliche deutsche Nichtigstellung des russischen Erlasses über Polen.

Berlin, 18. Novbr. Die „Korb. Allg. Ztg.“ bemerkt zu dem Prosch der russischen Regierung gegen die



Der lenkbare
Geradehalter
Orig. System „Haas“
gegen **Rückgrat-
Verkrümmungen**
ist auf medizinischen Kongressen hoch
ausgezeichnet und von hervorragenden
Ärzten als **bester Geradehalter**
bezeichnet und empfohlen worden.
— Reichillustrierte Broschüre gratis! —
Franz Menzel, Leipzig 62
Alle Anfragen werden bereitwilligst
und kostenlos beantwortet.

Merseburger Spar- und Bau-Verein

e. G. m. b. H.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kassierer Herr Kaufmann Artus zum Heeresdienst eingezogen ist und während seiner Abwesenheit von dem Herrn Sekretär der Landesversicherungsanstalt **Leibling, Weiße Mauer Nr. 30**, vertreten wird.

Der Aufsichtsrat. T. Hele, Vorsitzender.

Deutsche Kriegs-Ausstellung Leipzig 1916/17

Messplatz
Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes
November bis Februar. Geöffnet von 10—7 Uhr.
Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder u. Militär.

Funkenburg.

Dir.: Oskar Schlegel, Naumburg-Weißenfels

Sonntag, den 19. Nov., abends 8 Uhr:

Auf vielseitigen Wunsch.
Am Sonntag ausverkauft und stürmischer Beifall!
Der große Erfolg! Der große Erfolg!

Das Glücksmädel.

Volksstück in 3 Akten von M. Blimand und M. Schwarz,
Operettenpreise! — Vorverkauf wie bekannt!

Nachm. 1/4 Uhr für unsere Kleinen:

Die lustige Bubengeschichte!

Max und Moritz.

Sechs Streiche nach Wilh. Busch.

Kleine Preise: Sperrs. 0.60, I. Pl. 0.35, II. Pl. 0.25 Mk.

Erwachsene: „ 0.85, I. „ 0.50, II. „ 0.40 „

Vorverkauf 11 1/2 — 12 1/2 Uhr im Saale.

Teilzahlung gestattet. Anleitung kostenlos.



Erstklassiges **Deutsches** Fabrikat. Mehr als **1 Million** im Gebrauch.

Nähmaschinen

zum Sticken, Stopfen, Nähen, vor- und rückwärts.

Fahrräder

Wasch- u. Wringmaschinen : Sprechapparate
Schallplatten : Taschenlampen : Feuerzeuge
Ersatz- und Zubehörteile.

Niedrige Preise! **Eigene Reparaturwerkstatt.** Große Auswahl!

Max Schneider, Merseburg,
Mechanikermeister. Schmalestraße 14.

Kaiser-Panorama, Merseburg

(„Herzog Christian“, Weissenfelsenstr. 1)

Von Sonntag, den 19. bis Sonnabend, den 25. November:

Die deutsche Kriegs-Flotte.

Eintrittspreise: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Geöffnet täglich 3—10 Uhr. Sonntags von 2 Uhr an. **Bußtag geschlossen.**

Ohne Karten:

Wirklich brauchbare Ersatz-
1 Ztr. 38 Mk., 1/2 Ztr. 19.50 Mk., 1/4 Ztr. 10.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 5 Mk.
B. Kristeller, Berlin 82, Bülowstraße 80.

Schmierseife

Verschiedenes.

Weg. Einberufung sind billig zu verkaufen

2 Arbeitspferde

mittelschwer, über im schweren Zug mit oder ohne Arbeitsgeschirre,
2 gut erhalt. Azzoldorffstr. 25

Halle a. S., Eichenborststr. 25

Telefon 3852.

Rosen-Hauben

aus bestem Gazepapier, welches das Wasser nicht durchläßt und ein Erfrieren der Kronen verhindert.
Kein Abbrechen der Stämme mehr.

3 verschiedene Größen,
à 35, 50 und 65 Pfg.
Wiederverkäufer Rabatt!

Moritz Bergmann,

Halle a. S., Samenhandlung,

Markt 20 Markt 20

(neben Werther & Co.) Fernspr. 107

Fettlose Edel-Tonseife

stark reinigend, mild und angenehm für die Haut. Postpaket 30 Stk. 5 Mk.

Stärkeol bester Stärke-Ersatz

Postpaket 100 Beutel 15 Mk., 200 Beutel 28 Mk.

ab Fabrik. Probestück und Probebeutel gegen Einsend. von 60 Pfg.

Julius Gembicki, Charlottenburg

Neue Grolmanstraße 6 a.

Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Nationalkassen

gebraucht und neu, mit Garantie, in allen Preislagen.

Vertr. **B. H. Zimmer**

Halle a. S.,

jetzt alle Pionnstraße 33,

Schlagstr. der Hauptpost, Tel. 3125.

Zum 1. Januar 1917 oder

später wird

herrschafft. Wohnung

zu mieten gesucht. Angebote unter **W. K.** an die Geschäftsstelle des „Tageblattes“.

3 Zimmerwohnung,

mit allem Zubehör (Küche u. Bad) in nur gutem Zust. zum 1. Januar 1917 gesucht. Gefällige Offerten an

Dyckerhoff & Widmann, A.-G.

Leuna Werke b. Merseburg.

Junger Mann sucht zum 1. Dezember 1916

möbl. Zimmer

event. mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe sind unter **Z. 272** schriftlich an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Möbl. Zimmer

für sofort gesucht. Offerten unter **O. L.** an die Exped. dieses Blattes.

Holländische Blumenzwiebeln
in allerstärkster Ware.
Anleitung zur Anzucht kostenlos auf Wunsch.
Albert Trebst, Blumenhandlung
Fernruf: 475. Entenplan 3.

Die öffentliche Sprechstunde der Anstaltsstelle des Roten Kreuzes findet Sesselfstraße 1 jeden Tag nur in der Zeit von **11 bis 1 Uhr** statt. Nachmittags ist die Anstaltsstelle anderer Arbeiten wegen unbedingt geschlossen.
Merseburg, den 16. November 1916.
Der Mobilmachungsausschuß.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener **Möbel** an **O. Scholz Ww.**
Telephon Nr. 458. Merseburg a. S. Gotthardstrasse 34.

Maurer, Zimmerleute und Arbeiter
für Winterarbeit bei 11 stündiger Arbeitszeit unter Beschaffung von Beföstigung werden sofort eingestellt.
Gustav Albrecht, Roitzsch-Bitterfeld.

Suche zu sofort **einen Lehrling** der evtl. schon einige Zeit gelernt hat oder einen **Kriegsinvaliden.**
Adler-Drogerie, Entenplan.

Stellenmarkt.
Wir suchen zum 1. April 1917 für das Büro unseres Fabrikbetriebes und Handelsabteilung einen **kaufm. Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote sind zu richten an **Sachsenwerk G. m. b. H.** Landeshaus 2.

Jünger. Schreiber für sofortige Einstellung für unser Baubüro gesucht. Gehalt nach Vereinbarung.
Der Magistrat. (Baudeputation).
Zuverlässiger Kesselwärter und Maschinist möglichst Handwerker für sofort gesucht.
Bürgerliches Brauhaus. Merseburg.

Suche zu sofort einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Otto Breitsharber, Eisenw.-Bdlg.

Tücht. Feuerstrome für sofort gesucht.
Sächsische Waggonfabrik Berdau, Sa.

Wehrere Arbeiter u. Arbeiterinnen werden noch angenommen.
E. Günther jun., Baugeschäft, Friedrichstr. 36.

Lehrlinge für Buchdruckerei für Ostern 1917 gesucht.
Merseburger Druck- und Verlagsanstalt (L. Baltz) Hiltnerstraße 4.
Ordentliches, ehrliches

Mädchen, welches in der Hausarbeit Beschäftigt weis, zum 1. Januar 1917 gesucht.
Frau Martha Schladitz, Gotthardstr. 13.

Verantwortliche Redaktion Politik: **L. D. A. G.**, Lokales und Vermischtes: **M. B. H.**, Sport und Anzeigen: **M. D. G. H. e. m. e.**
Verlag und Druck: **Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. Baltz**, sämtlich in Merseburg.

Preussischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erteilt gestern Freitag zunächst den Beschlüssen über die Verlängerung der Amtsdauer der Bundesstaatsvermittler...

Ein Antrag betreffend Aufnahmeverteilung im Staatsanwaltschaftsdienst über die Behörde des Staatsanwalts wird diesem Ausschuß...

Generaldirektor Dr. Eintrich erklärt dazu, daß der Finanzminister die Verbesserungsvorschläge bereitwillig prüfen werde...

Abgeordneter Dr. Bente erinnert zunächst an die bisherigen Maßnahmen für die Beamten...

Nach Festlegung der nächsten Sitzung am Montag 1. Uhr mit der Tagesordnung: (Mittwochabend des Militärreformens der Offiziere des Beurteilungsausschusses zum Gemeindefortschritts- und Polizeirats)

v. Tschirch-Bögendorf,

Der kaiserliche deutsche Botschafter in Wien ist am 15. November im Canotarium an einem inneren Leiden gestorben...



Der kaiserliche deutsche Botschafter in Wien ist am 15. November im Canotarium an einem inneren Leiden gestorben.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Abschleife des Ministers v. Burian.

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren Baron Burian, der am Mittwoch in Berlin angekommen war...

Der Deutsche Landwirtschaftsrat an den Kaiser.

Von kaiserlicher landwirtschaftlicher Seite ist schon wiederholt darüber Klage geführt worden, daß unsere Landwirtschaft in ihrer Arbeit mit Produktionsrückfällen...

erfüllen, auch der Landwirtschaft wird ihr Teil an dem Tragen unserer Kriegslasten nicht völlig abgenommen werden können...

Zu der Eingabe des Deutschen Landwirtschaftsrats heißt es u. a.:

Schon im ersten Kriegsjahr haben die führenden Männer der deutschen Landwirtschaft die verantwortlichen Stellen der Staats- und Reichsbehörden mit eindringlichen Worten...

Stichtag

in Form von Ammonition, Giftgaspatronen, Mörserpatronen oder Kautschukherzern geliefert. Deshalb ist es dringend geboten...

Es handelt sich in der heutigen Zeit darum, die Produktionsmöglichkeit der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung zu erhalten...

Die Töchter der Frau Konsul

Roman von Fritz Ganger.

Sie dürfen versichert sein, daß ich Sie in Zukunft nie wieder mit meiner Liebe beflügeln werde. Sie haben durch ein hartes Wort alles, was ich für Sie fühle, aus meinem Herzen hinweggewischt...

Ich kann Dir gar nicht sagen, wie das ist. So sehr eigenständig. Ja, das hüßel! Ich komme gar nicht darüber hinweg. Fortwährend muß ich daran denken...

Ich würde mich sehr freuen. Es sind übrigens vorhin mindestens fünfzig Gekommern und Finten auf dem Zettel; lag es denn, Und jetzt fangt's zu schneien an...

Der Kaiser und die Goldsammlung.

Berlin, 18. November. Der Kaiser ließ der Goldsammlung... Berlin, 18. November. Der Kaiser ließ der Goldsammlung...

Ein Erfolg des Hindenburgs Rufes.

Frankfurt a. M., 18. November. Auf den Brief des Generalstabes... Frankfurt a. M., 18. November. Auf den Brief des Generalstabes...

470 000 Mark unterliegen.

Danzig, 16. November. Der frühere Hofkuchentant... Danzig, 16. November. Der frühere Hofkuchentant...

Turnen, Spiel und Sport.

Die bitten die hiesigen Turn- und Sportvereine... Die bitten die hiesigen Turn- und Sportvereine...

Leistungs über die militärische Vorbildung der Jugend.

In der Sitzung des Ausschusses der Deutschen Turn... In der Sitzung des Ausschusses der Deutschen Turn...

vor dem Eintritt ins Meer, sondern auch für das Meer selbst... vor dem Eintritt ins Meer, sondern auch für das Meer selbst...

Wettkampfe in Merseburg.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Ballspiele in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Ballspiele in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Wettkampfe in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Wettkampfe in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Wettkampfe in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Wettkampfe in Preußen.

Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten... Am kommenden Sonntag werden die Fußballspiele sehr unter der verregneten...

Zeitungsaussug der 234. Königlich Preussischen Klassenlotterie. 5. Klasse, 10.ziehungstag, 17. November 1916.

Table with lottery results for Class 5, 10th drawing, 17th Nov 1916. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery results for Class 5, 10th drawing, 17th Nov 1916. Columns include prize amounts and winning numbers.

Sammelt Rohrkolben!

Dieselben dienen als Rohstoffersatz, gelangen in Lazaretten... Dieselben dienen als Rohstoffersatz, gelangen in Lazaretten...

Jeder Sammler dient dem Vaterland!

Größere Schulkinder können das Sammeln leicht vornehmen... Größere Schulkinder können das Sammeln leicht vornehmen...

Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß am Sonntag, den 19. November 1916... Wir geben hiermit bekannt, daß am Sonntag, den 19. November 1916...

Städtisches Elektrizitätswerk Merseburg.

Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Karl Tänzer Merseburg... Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Karl Tänzer Merseburg...

Advertisement for Karl Tänzer, Merseburg, specializing in Herren-Wäsche, Trikotas, and Shlipse.

Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Die Fürsorgestelle für Lungenkranke am Aufbau... Die Fürsorgestelle für Lungenkranke am Aufbau...

Rühstube für Heimarbeiterinnen.

Montag, den 20. November 1916, nachmittags von 3 Uhr ab... Montag, den 20. November 1916, nachmittags von 3 Uhr ab...

Die Dombegleitung.

beschiedigt benachrichtigen über ein feststehendes Mitglieder... beschiedigt benachrichtigen über ein feststehendes Mitglieder...

Verein zur Hebung der Getreideernte.

Dienstag, den 21. und Donnerstag, den 23. d. Mts., kommt ein größerer... Dienstag, den 21. und Donnerstag, den 23. d. Mts., kommt ein größerer...

Körnerfutter u. Kleie.

durch den Raffinerie-Gesellschaft, Welterstraße 68 an Mitglieder... durch den Raffinerie-Gesellschaft, Welterstraße 68 an Mitglieder...

Kaufe.

ganze Nachlässe, gebrauchte Herrenkleidungsstücke... ganze Nachlässe, gebrauchte Herrenkleidungsstücke...

Schreibmaschinen-Reparaturen.

aller Systeme werden schnell und sachgemäß ausgeführt... aller Systeme werden schnell und sachgemäß ausgeführt...

Kreispatkasse Merseburg.

bietet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter... bietet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter...

Karbid-Laternen D. R. G. M. 648510.

nach zum Kocher verwandter, für alle Zwecke im Felde, im... nach zum Kocher verwandter, für alle Zwecke im Felde, im...

Verkauf von Rindvieh.

Am Montag, den 20. November 1916, vormittags 11 Uhr... Am Montag, den 20. November 1916, vormittags 11 Uhr...

Prima Zugochsen.

und eine neuwühlende Kuh mit Färse-Kalb... und eine neuwühlende Kuh mit Färse-Kalb...

Kreispatkasse Merseburg.

bietet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter... bietet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter...

Königlicher Zahnersatz.

Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne... Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919161119-16/fragment/page=0007



